

■ KANU-SPORT-Praxistipp

Zeichen und Signale für Kanuten

Von Bernd Schildwach, DKV-Referent für Unfallanalyse

Wer mit dem Kanu auf dem Autodach zu seinem nächsten Paddelziel aufbricht, muss wir mehr als genug Verkehrszeichen beachten. Die Straßen sind voll davon. Vorsichtige Versuche, ihre Zahl reduzieren, führten nur selten zum Erfolg.

In diesem Beitrag soll es jedoch ausschließlich um Zeichen am und auf dem Wasser gehen, die auch für uns Kanuten gelten.

Veröffentlicht werden diese Zeichen vom Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (BMVBW). Bis vor einigen Jahren gab das BMVBW jährlich eine Broschüre heraus, in der auch einige Hinweise zur Sicherheit im Kanusport vorhanden waren. Heute können wir diese Information nur noch von der Homepage des Ministeriums herunterladen: www.bmwbw.de. Wer die gedruckten Ausgaben aus den Jahren 2001 oder 2002 vorliegen hat, muss sich nicht im Internet bemühen. Der letzte Stand ist dort auch nur die Ausgabe aus dem Jahr

2002. Eine weitere Quelle für Informationen ist das Elektronische Wasserstrassen Informations-System www.elwis.de.

Verbote, Empfehlungen und Hinweise

Die Anzahl der vorliegenden Verkehrsvorschriften auf Binnenschiffahrtsstraßen scheint uns auf dem ersten Blick gewaltig und schreckt erst einmal ab. Als zweite Reaktion kommt dann die Überlegung, dass wir ja gar keine Schilder beachten müssen, da wir

- nur selten auf Binnenstraßen fahren,
- und wenn doch, dass wir jederzeit rechtzeitig größeren Schiffen ausweichen können und dass unser Kanu

überhaupt so klein ist, dass wir damit auch durch kleine Durchfahrten passen,

- Schilder sowieso nur für die großen Schiffe gelten.

Irrtum!

Wenn wir beispielsweise durch den Spreewald fahren, halten uns Schilder immer wieder davon ab, die Seitenarme



von den freigegebenen Haupttrassen im Naturschutzgebiet zu verlassen. Natürlich müssen wir diese Hinweis und Verbote, die uns durch Schilder gegeben werden verstehen. Um unsere Rechte und Pflichten als Kanuten zu kennen und die notwendigen Verhaltensregeln zu beherrschen, haben wir die wichtigsten Verkehrszeichen für uns Kanuten als „Verbotszeichen“ in der *Tabelle 1* und „Empfehlungs- und Hinweiszeichen“ in der *Tabelle 2* abgedruckt.

Das Erkennen der **Verbotsschilder** ist analog wie im Straßenverkehr, die Zeichen sind rot auf weißen Grund. Die **Hinweise und Empfehlungen** werden durch weiße Symbole auf blauen Grund gegeben.

Akustische Signale

Neben den Schildern, die uns Vorgaben oder Hinweise für das Verhalten auf dem Wasser geben, müssen wir auf Binnenstraßen auch die Schallsignale der Binnenschiffahrt nicht nur hören können sondern auch verstehen. In der nachfolgenden *Tabelle 3* sind dazu die **Schallsignale** und ihre Bedeutung gelistet. Wenn wir uns diese Zeichen einprägen, dann werden wir schneller reagieren können, wenn uns beispielsweise auf der Havel Schiffe begegnen und uns mit Signalen eine Informationen geben wollen.

Besonders mit den ersten vier Signalen sind wir Kanuten häufig auf den Binnenwasserstraßen konfrontiert, wir sollten sie uns merken.

Auf großen Gewässern fahren große Schiffe nicht nur geradeaus, und wir würden verständnislos an ihnen (hoffentlich mit genügend Abstand) vorbeifahren und möglicherweise zu spät reagieren, wenn wir die Zeichen der *Tabelle 4* nicht kennen.

Schallsignale werden von Schiffen auch bei der Einfahrt in und der Ausfahrt aus Häfen und Nebenwasserstraßen gege-

Durchfahrt verboten, auch für Kanus	Fahrverbot für Fahrzeuge, die mit Muskelkraft betrieben werden oder unter Segel fahren	Fahrverbot für alle Wasserfahrzeuge mit Ausnahme von Fahrzeugen, die mit Muskelkraft betrieben werden, wie z.B. Kanus.	Durchfahrt verboten, auch für Kanus

Tabelle 1: Verbotsschilder, die Kanus (Kajaks und Kanadier) beachten müssen

Achtung: Wehranlage!	Achtung: Nicht frei fahrende Fähre, z.B. Seilfähre!	Achtung: Frei fahrende Fähre!	Achtung: Aussetzstelle!

Tabelle 2: Empfehlungs- und Hinweiszeichen



„Gelbe Welle“ – Hinweisschilder auf touristische Angebote am Wasser.

ben. Die dabei verwendeten Signale sind in der Tabelle 5 dargestellt. Die in den Tabellen angegebenen Signale sind nur ein Auszug aus einer wesentlich größeren Menge. Für uns Kanuten sollten sie aber ausreichen, um das Geschehen auf den Binnenwasserstraßen aktiv gestalten zu können. D.h. natürlich nicht, dass auch wir Signale geben müssen, sondern dass wir bewusst auf die angezeigte Richtungsänderung der Schiffe reagieren können.

Einladungen

Was wäre eine Wanderfahrt ohne die

Rast am Ufer oder sogar in einer Gaststätte. Die Hinweisschilder der Gaststätten, meist gegeben durch Werbeschilder von Limonaden und Bierlieferanten, erkennt wohl jeder hungrige und durstige Kanute.

Auf den Gewässern in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern gibt es aber auch Hinweisschilder, die mehr versprechen als „nur“ den Hunger und Durst zu stillen. Sie symbolisieren eine Welle und sind durch ihre gelbe Farbe gut zu erkennen. Diese Schilder sollen nun bundesweit eingeführt werden.

Piktogramme unter dem Schild geben

Hinweise zu dem angebotenen Service. Hier können wir auf jeden Fall anfragen und Informationen einholen. Häufig befinden sich in der Nähe auch Sehenswürdigkeiten. Leider wurde bei diesen Anlegestellen nicht immer auch an uns Kanuten gedacht und die Höhe der Stege ist dann mehr für die Motorboote ausgelegt.

Vielerorts wird in unmittelbarer Nähe auch eine Übernachtungsmöglichkeit und unter Umständen sogar im eigenen Zelt angeboten.

Individuelle Hinweise und Verbote

Am und auf dem Wasser begegnen uns häufig noch weitere Schilder. Denken wir nur an das Schild „DKV-Kanustation“. Bei Fahrten auf Flüssen in Schweden können wir oft Aussetz- und Umtragestellen an recht lustigen Hinweisschildern erkennen (z.B. Canadier mit vier Beinen über Kopf getragen). Es gab in der Vergangenheit in unserem Verband dazu auch Diskussionen, derartige spezielle Schilder für Kanuten standardisiert einzuführen. Nun ist unser Verband nicht der einzige in Deutschland, der Wassersportler vereint. Und um die Anzahl der Schilder nicht weiter anwachsen zu lassen, sollten wir uns auf ein Minimum beschränken. Natürlich sind individuelle Hinweisschilder, die auf eigenen Grund und Boden angebracht werden und nicht gegenüber Gesetze verstoßen, möglich. Derartige spezielle Hinweisschilder finden wir zum Beispiel am Regen-Wanderweg.

Schallsignale	Bedeutung
1 langer Ton	„Achtung“
1 kurzer Ton	„Ich richte meinen Kurs nach Steuerbord“
2 kurze Töne	„Ich richte meinen Kurs nach Backbord“
3 kurze Töne	„Meine Maschine geht rückwärts“
4 kurze Töne	„Ich bin manövrierunfähig“
Folge sehr kurzer, mehr als 5 Töne	„Gefahr eines Zusammenstoßes“

Tabelle 3: Richtungsänderungs- und Achtungssignale

Schallsignale	Bedeutung
1 langer, 1 kurzer Ton	„Ich wende über Steuerbord“
1 langer Ton, 2 kurze Töne	„Ich wende über Backbord“

Tabelle 4: Wendesignale

Schallsignale	Bedeutung
3 lange, 1 kurzer Ton	„Ich will meinen Kurs nach Steuerbord richten“
3 lange, 2 kurze Töne	„Ich will meinen Kurs nach Backbord richten“
3 lange Töne	„Ich will überqueren“

Tabelle 5: Ausfahrtsignale

Zölzer-Dachträgersystem
über 35 Jahre lang lebig innovativ sicher
Unmöglich?!

Kupferdreher Str. 196 45257 Essen-Kupferdreh
Tel.: 02 01 / 48 78 15 Fax: 02 01 / 48 27 80
www.zoelzer.de • info@zoelzer.de